



Sport- und Bewegungstherapeut*in (m/w/d) Kinder- und Jugendpsychiatrie

für den Einsatz in der Abteilung **Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie** des **LVR-Klinikums Düsseldorf**, Kliniken der Heinrich-Heine Universität.

Standort:	Düsseldorf	Einsatzstelle:	LVR Klinikum Düsseldorf
Befristung:	unbefristet	Besetzungsstart:	15.10.2025
Arbeitszeit:	Vollzeit oder Teilzeit	Bewerbungsfrist:	17.08.2025
Vergütung:	EG 9a TVöD	Referenzcode:	57_25

Das sind Ihre Aufgaben

- Sport- bzw. bewegungstherapeutisches Arbeiten im stationären und teilstationären Setting der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Durchführung störungsspezifischer Angebote (Anorexie, Depression/Angststörungen, Bewegungsangebote für Patient*innen im geschützten Bereich)
- Fachtherapeutische Diagnostik
- Weiterentwicklung des bestehenden sport- bzw. bewegungstherapeutischen Angebots
- Regelmäßige Teilnahme an den multiprofessionellen therapeutischen Teams

Das bieten wir Ihnen

- Familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- Chancengleichheit und Diversität
- Ein umfangreiches und berufsgruppenübergreifendes Fort- und Weiterbildungsangebot
- Betriebliche Altersversorgung im Tarfbereich
- Betriebliche Gesundheitsförderung und Sozialberatung
- Tarifliche Leistungen
- Coaching- und Supervisionsangebot
- Kantine
- Gute Anbindung an den ÖPNV

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Ausbildung im Bereich Sport- bzw. Bewegungstherapie

Worauf es uns noch ankommt

- Möglichst Erfahrung im Umgang mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden
- Selbstständigkeit und sicherer Umgang mit bewegungstherapeutischen Behandlungskonzepten
- Gutes Einfühlungsvermögen gegenüber Patienten*innen und Angehörigen
- Nachweis anerkannter Fort- und Weiterbildungen, bzw. Zusatzqualifikationen wie z.B. Tai-Chi, Yoga, KBT
- Fähigkeit zur professionellen Beziehungsgestaltung im Rahmen der Behandlung
- Interkulturelle Kompetenz

Wer wir sind

Die Abteilung für **Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie** (Leitung: Herr PD Dr. med. PD Dr. phil. Reissner) umfasst 52 stationäre sowie 28 teilstationäre Behandlungsplätze bestehend aus einer Kinderstation, zwei Psychotherapiestationen (Schwerpunkt Essstörung, soziale Phobie, affektive Störungen, Psychosen) mit Akut- und Regelversorgung, einer Eltern-Kind-Station und einer Tagesklinik mit 2 Standorten (Düsseldorf und Hilden), sowie einer Institutsambulanz (Düsseldorf und Hilden).

Die Abteilung arbeitet nach einem multimodalen kinder- und jugendpsychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungskonzept mit diagnostischen, verhaltenstherapeutischen, tiefenpsychologisch orientierten und systemisch-familiärentherapeutischen Angeboten im Einzel-, Familien- und Gruppen-Setting. Die Versorgungspflicht der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie besteht für die Landeshauptstadt Düsseldorf sowie den Kreis Mettmann (mit 10 Städten) und damit für 1,2 Mio. Einwohner. Die Schwerpunkte liegen u.a. im Bereich psychische Störungen bei Schulvermeidung sowie Transitionspsychiatrie in Kooperation mit der Abteilung für Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin.

Das **LVR-Klinikum Düsseldorf** führt Abteilungen für Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie/-psychosomatik, Neurologie, Soziale Rehabilitation und Forensik mit insgesamt 724 Betten/Plätzen und beschäftigt rund 1.500 Mitarbeiter*innen. Die Versorgungspflicht besteht für 530.000 Einwohner der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 21.000 Beschäftigten für die 9,7 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 41 Schulen, zehn Kliniken, 20 Museen und Kultureinrichtungen, vier Jugendhilfeeinrichtungen, dem Landesjugendamt sowie dem Verbund Heilpädagogischer Hilfen erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. „Qualität für Menschen“ ist sein Leitgedanke.

Der LVR steht für Vielfalt. Unser Ziel ist es, dies auch in unserer Beschäftigtenstruktur abzubilden.

So geht es nach der Bewerbung weiter

- Direkt nach Ihrer Bewerbung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung per E-Mail.
- Wir schauen uns Ihre Bewerbung genau an. Wenn Sie uns mit Ihren Qualifikationen und Erfahrungen überzeugen, erhalten Sie nach Ablauf der Bewerbungsfrist eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch.
- Im Vorstellungsgespräch lernen wir uns gegenseitig kennen und finden heraus, ob wir zueinander passen.
- Haben wir uns für Sie entschieden, werden unsere Gremien (z. B. Personalrat) beteiligt. Im Anschluss erhalten Sie die Zusage und können bei uns starten.

Wir haben Ihr Interesse geweckt

Ansprechperson: Herr Dr. Peter Hoffmann

Telefon: 0211 922- 2390

Online bewerben unter: [LVR-Klinikum Düsseldorf - Karriere beim LVR](#)

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung in deutscher Sprache Anschreiben, Lebenslauf, Nachweise über den Ausbildungs-/ Studienabschluss und Arbeitszeugnisse bzw. dienstliche Beurteilungen bei.

Qualität ist unser Maßstab

Bei der respektvollen Begleitung, Betreuung und Behandlung von Menschen ist die Qualität unserer Leistungen unser Maßstab für unser Handeln. Für unsere Kundinnen und Kunden wollen wir immer besser werden.

Chancengleichheit beim LVR

Der LVR setzt sich für eine Organisationskultur ein, die von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Jede*r Einzelne soll Wertschätzung erfahren, und zwar unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung und Identität, Alter, Behinderung, ethnischer Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung oder anderen Merkmalen, die gesellschaftliche Vielfalt ausmachen.

Als öffentlicher Arbeitgeber fördert der LVR die tatsächliche Erreichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Der LVR folgt diesem Auftrag schon seit über 30 Jahren mit Maßnahmen für eine ausgewogene Beschäftigungsstruktur, mit Frauenförderung z. B. für Führungspositionen, mit dem Bemühen, als familienfreundlicher Arbeitgeber die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit zu unterstützen oder auch in seinen fachlichen Aufgaben für mehr Gendersensibilität.

Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Jetzt bewerben

